

- †Steder, August, & Co., Ges. m. b. H., Wilhelmshaven -
 × Rüstingen, Postfach 65. Verlag und Buchdruckerei. Gegr.
 1904. (☞ 123. — FA.: Druckerei Steder. — ☞ Volksbank
 Wilhelmshaven. — ☞ Hannover 10376). Geschäftsf.: August
 Steder u. Willybald Steder. Leipziger Komm.: Volkmann.
- Thof, Paul, Leipzig W 33. Der Inh. Paul Hermann Thof
 ist am 21. Juli 1929 verstorben. [Dir.]
- Traumüller, Wilh., Oppenheim. Das Geschäft ging an
 den bish. Prokurist Hugo Müller über. [Dir.]
- Triasmus-Verlag (Inh. Wolfgang Vogel), Hamburg,
 verlegte den Sitz der Firma nach München, Residenzstr. 17. [Dir.]
- ×*Valentin, Dr. Ernst, Verlag, Berlin-Schöneberg.
 Adresse jetzt: Berlin-Friedenau I, Sponholzstr. 7. ☞ jetzt:
 H 3, Rheingau 9543/44. [Dir.]
- Verlag des Allgemeinen Schweizerbundes E. B.,
 Leipzig. H. Schwar ist als Geschäftsl. ausgeschieden, an seine
 Stelle trat Redakteur P. Grünert. [Dir.]
- †Verlag A. Kraft, Karlsbad-Drahowitz (C. S. R.,
 Böhmen). Gegr. Mai 1927. (☞ Prag 73634; Leipzig 81101).
 Leipziger Komm.: at. Franz Winter.
- *Verlag für Kulturforschung, Wien. Adresse jetzt: I,
 Ballnerstr. 6, Palfy Palais. ☞ jetzt: U 20452; U 21067. [Dir.]
- ×†Verlag Dr. Georg Maschke, Berlin W 8, Kronenstr. 4/5.
 × Zeitschriften- und Buchverlag. Gegr. 1/1. 1925. (☞ Merkur
 7806. — ☞ Deutsche Effekten- und Wechselbank, Frankfurt/M.,
 Abtlg. Berlin W 8. — ☞ 26320). Inh.: Dr. Georg Maschke.
 Geschäftsl.: Susanne Markus. Leipziger Komm.: a. Volkmann.
- Verlag für Reichsversicherung G. m. b. H., München.
 Adresse jetzt: NB2, Amalienstr. 2 II L. [Dir.]
- †Verlag »Der Ruf« G. m. b. H., München 2, Karlstr. 40.
 × Gegr. 1/IV. 1929. (☞ 56345. — ☞ Bayerische Vereinsbank,
 München. — ☞ 3495). Geschäftsf.: Fritz Halseband. Leipziger
 Komm.: a. Thomas Komm. Gesch.
- Borarlberger Verlagsanstalt Ges. m. b. H., Dorn-
 birn (Österreich). Bürgermeister Josef Riß ist als Vorstand
 der Gesellschaft u. Geschäftsl. ausgeschieden, an seine Stelle trat
 Eduard Almer. [Dir.]
- ×Basielowski, W., Antiquariats-Buchhandlung,
 Berlin. Das Geschäft ging an Martha Reifner über, die
 Basielowski Nachf. M. Reifner, Antiquariats-Buchhandlung,
 firmiert. [Dir.]
- Weiß, L., Nachf., Filip Lipšić, Bjelovar (Jugosl.), ver-
 änderte sich in Filip Lipšić. [Dir.]
- †*Wolff, Hanns, Antiquariat, München 2 ND, Für-
 stenstr. 22. Spez.: Deutsche Literatur, Illustr. Bücher, Moderne
 Buchkunst. Gegr. 1/VIII. 1929. (☞ 28696. — FA.: Buchwolff.
 — ☞ Darmstädter u. Nationalbank, Fil. München, Dep.-Kasse
 Odeonsplatz 6. — ☞ 8454). Antiquariatskataloge erbeten.
- *Wolff & Hohorst Nachfolger (Otto Drowatzky),
 Hannover. Das Zweiggeschäft in Hannover, Risterplatz (Ecke
 Bödekerstr.) ging 15/VII. 1929 an Richard Beck über, der unter
 seinem Namen firmiert. [B. 172.]
- Wüsten & Co., Frankfurt (Main). Das Geschäft ging an
 Adam, Georg u. Wilh. Stritt über. [Dir.]
- Zawadzki, Joseph, Wilna [Wilno] (Polen). Adresse jetzt:
 Zamkowa 22. [Dir.]
- ×Zeitungsverlag »Der Einkäufer« Leo Korach, Ber-
 lin-Charlottenburg. ☞ jetzt: C 1, Steinplatz 4453/54.
 [Dir.]
- *Zeller & Schmidt's Verlag, Inhaber Karl Daser,
 Stuttgart. Adresse jetzt: Calwerstr. 18. [Dir.]
- Zimmermann & Cie., Bern (Schweiz), wurde in eine Aktien-
 Gesellschaft umgewandelt, die Zimmermann & Cie., Akt.-Ges.,
 firmiert. Zum Direktor wurde Rud. Zimmermann bestellt. Der
 Verkehr über Leipzig wurde aufgegeben.

Kleine Mitteilungen

Mengenpreise. — Die Liste der Firmen, die gemäß § 12 der
 Verkaufsordnung Mengenlieferungen gestatten, befindet sich auf dem
 Bestellzettelbogen des Vbl. Nr. 176 vom 31. Juli. Sie ist bis auf
 den 31. Juli ergänzt. Die im Vbl. vom 29. Juni veröffentlichte
 Liste wird durch die neue aufgehoben.

Jubiläen. — Die Firma Jacob Zeiser in Nürnberg
 besteht am 1. August 75 Jahre. Sie ist aus der einst hochange-
 sehenen Joh. Andr. Endter'schen Buchhandlung hervorgegangen, die
 aber im Jahre 1854 nur noch ein Schattendasein führte. Herr

Jacob Zeiser hatte die Endter'sche Buchhandlung erworben und damit
 die damals noch nötige Lizenz zur Gründung einer Buchhandlung
 unter seinem Namen. Das Geschäft ist heute noch im Besitz der
 Familie, und zwar in der zweiten und dritten Generation. Unter
 ihrer Leitung hat sich die Buch- und Kunsthandlung von Jahr zu
 Jahr besser entwickelt, sodaß sie heute eine der ersten und ange-
 sehensten von Nürnberg ist.

25 Jahre besteht am 1. August die Reise- und Versandbuch-
 handlung Wilhelm Schille & Co. in Karlsruhe. Sie
 wurde von den Herren Wilhelm Schille und Otto Höllmüller ge-
 gründet. Beide Inhaber waren im Reisebuchhandel sehr erfahren,
 sodaß sich die Firma innerhalb weniger Jahre, obwohl keine nennens-
 werten Mittel zur Verfügung standen, zu einem Unternehmen ent-
 wickelte, das sich den führenden Reise- und Versandbuchhandlungen
 sehr wohl an die Seite stellen durfte. Herr Otto Höllmüller ist im
 Juli 1918 an der Westfront gefallen. Das Geschäft wurde bis
 Ende 1923 von Herrn Schille allein geführt; am 1. Januar 1924
 trat Herr August Rumpf aus Dortmund als vollberechtigter Teil-
 haber ein, der seit 1906 als Organisator in der Firma tätig war.

Die Firma C. F. Schulz & Co. in Plauen i. Vogtl. wurde
 am 1. August 1904 von Carl Schulz gegründet. 1896 hatte Schulz
 in Plauen ein Zeichenatelier errichtet, das 1904 bereits das be-
 deutendste seiner Art im Vogtlande war. Der Verlag diente in
 den ersten Jahren ausschließlich der Verwertung der aus diesem
 Atelier hervorgegangenen Skizzen und Entwürfe. Am 1. Oktober
 1908 trat Herr Walter Luidike, ein gelernter Buchhändler, als Teil-
 haber in die Firma ein, die, nun von ihm geleitet, bald auf eine
 breitere Basis gestellt wurde. Die Firma widmete sich in größerem
 Umfange dem Vertrieb ausländischer Kunstliteratur, insbesondere
 großer kunsthistorischer Illustrationswerke. Es gelang, in wenigen
 Jahren den Wirkungsbereich über die Kreise des Kunstgewerbes
 und der Kunstindustrie hinaus auf die Bibliotheken und Kunstinsti-
 tute der ganzen Welt auszudehnen. Für eine Reihe bedeutender
 Veröffentlichungen der ausländischen Kunstliteratur erwarb die
 Firma C. F. Schulz & Co. das Alleinvertriebsrecht für die Länder
 des deutschen Sprachgebietes. Unter anderen seien genannt: die
 große Publikation des norwegischen Staates über den Osebergfund,
 die Inventarisationswerke Schwedens und der Schweiz, die Arbeiten
 des schwedischen Kunsthistorikers Johnny Roosval über die mittel-
 alterliche Kunst Schwedens, Poggis Publikation über die mittel-
 alterlichen Kunstdenkmäler der Abruzzen, Ballences Buch über die
 Old Colleges of Oxford, Jackson, Illustrated History of English
 Plate und viele ähnliche grundlegende Publikationen. In syste-
 matischer Arbeit wurde das Geschäft zu einem Spezialsortiment
 und Antiquariat für Kunstwissenschaft ausgebaut, das heute mit
 seinen ausgedehnten internationalen Beziehungen eine führende Stel-
 lung auf seinem Gebiete einnimmt. Die Antiquariats-Abteilung
 hat im Laufe der Zeit eine große Anzahl vorzüglich bearbeiteter
 Kataloge herausgebracht. — Leider war es Herrn Schulz nicht ver-
 gönnt, das Jubiläum der Firma noch zu erleben; eine schwere Herz-
 krankheit bereitete im Januar d. J. seinem arbeitsreichen Leben
 ein vorzeitiges Ende. Nach seinem Tode trat Frau Agnes Schulz
 in die Teilhaberschaft ein. Das Geschäft wird in gewohnter Weise
 von Herrn Luidike weitergeführt.

Aus den Vereinigten Staaten. — Einen eigenartigen Versuch, die
 »Best Sellers« zu ergründen, unternimmt ein Professor Walter B.
 Pitkin von der »School of Journalism« bei der Columbia Hochschule
 in New York. Es ist eine richtige Doktorarbeit, die mit neuester
 amerikanischer Gründlichkeit alles und jedes untersucht, das mit dem
 Hochkommen eines best seller zusammenhängt. Es ist »Research«,
 eine der gründlichen Untersuchungen, wie sie im amerikanischen Ge-
 schäftsleben üblich geworden sind. Er sagt auch gleich, daß andere
 Gewerbe viel Geld zu solchen Untersuchungen ausgeben und aus-
 geben können. Eine Million für die beste Aufmachung von Zigaretten
 oder für die beste Zeichnung eines billigen Kraftwagens sind nicht
 ungewöhnlich, wer aber die Vorgänge untersuchen wollte, die sich bei
 dem Aufkommen von best sellers abspielen, müßte 50 Millionen
 Dollars aufwenden. Aber, sagt er auch, der echte amerikanische Ver-
 leger vergleicht sich nicht mit den Herstellern von Seifen oder Niech-
 stoffen, mit den Zeughändlern oder Tabak-Erzeugern. Alle diese
 Leute haben Großbetriebe. Der Verleger will es ihnen nicht gleich
 tun, er bleibt noch unberührt von der wissenschaftlichen Technik oder
 der Handelsorganisation solcher Betriebe, denn auf einen Mann, der
 ein Buch kauft, kommen tausend, die Zigaretten kaufen, der Ver-
 leger bleibt dagegen Klein-Erzeuger, er ist im weiten Sinne Kunst-